

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES RODEN

Sitzungsdatum: Montag, 10.05.2021
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Ansbach

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Albert, Johannes (BGM)

Zweiter Bürgermeister

Leibl, Gerhard

Dritter Bürgermeister

Weyer, Stefan

Mitglieder des Gemeinderates

Benkert, Georg (ab 19:30 Uhr)

Fröhlich, Stefan (ab 19:30 Uhr)

Henlein, Christoph

Volkert, Rolf

Winkler, Tobias

Wundes, Annamaria

Schriftführerin

Böhm, Karin

Weitere Anwesende im öffentlichen Teil:

Wolfgang Dehm (Main-Post)

Ulla Steinbauer (nur während TOP Ö1 am Friedhof)

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Friedhof Ansbach: Urnengräber
- 2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift der vorhergehenden Sitzung
- 3 Beratung und Beschlussfassung zur Aufnahme eines Darlehens
- 4 Verlängerung des Förderprogramms zur Reaktivierung von leerstehenden Gebäuden
- 5 Informationen und Anfragen
- 5.1 Protokoll der Gemeinderatssitzungen
- 5.2 Anfrage der Ortsvereine Ansbach
- 5.3 Dorfbaum / Dorflinde
- 5.4 Kindergarten Ansbach
- 5.5 Bund Naturschutz
- 5.6 Pflaster Seitenstreifen Dorfstraße
- 5.7 Raupennester am Röderberg
- 5.8 Planierschild

Erster Bürgermeister Johannes (BGM) Albert eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Roden beim Ortstermin am Friedhof Ansbach (TOP 1), sowie nochmals um 19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus (ab TOP 2), begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Roden fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Friedhof Ansbach: Urnengräber

In der Sitzung am 19.10.2020 wurde bereits über die Gestaltung von Urnengräbern am Friedhof Ansbach gesprochen und vereinbart, im Frühjahr einen Vor-Ort-Termin am Friedhof zu machen.

BGM J. Albert hat sich die Urnengräber am Friedhof Hafenlohr selbst angeschaut, Fotos im Anhang.

Die dortigen Urnengräber sind mit Gehwegplatten eingefasst, was kostengünstig durch die Gemeindearbeiter selbst hergestellt werden kann.

Der Gemeinderat traf sich zur Besichtigung vor Ort um 19:00 Uhr auf dem Friedhof Ansbach. BGM J. Albert erklärte die bisherigen Gedanken zu den relativ einfach herzustellenden Urnengräbern mit Gehwegeinfassung analog des Hafenlohrer Friedhofs. Weitere Möglichkeiten werden erörtert.

Die bisherige Variante, die Vierteilung eines Familiengrabs, soll nicht weiter verfolgt werden, so ist sich das Gremium einig.

Ulla Steinbauer zeigt anhand eines Bildes die Urnengräber des Rodenbacher Friedhofs. Diese sind in Stelen eingelassen, die durch Fa. Nätscher, Wombach, hergestellt wurden.

Auch hinsichtlich der Position, wo man die Urnengräber am sinnvollsten anlegt, wurde diskutiert. So ist der ursprünglich angedachte Platz am Denkmal eher ungünstig, da der Strauch entfernt werden müsste und möglicherweise auch der Baum stört (Wurzelwerk sowie Krone).

Als weiterer Platz käme der Bereich der Gräber B13, B14 und B20, hier sind bereits 3 freie Familiengräber, die zu mindestens 6 Urnengräber umgenutzt werden könnten. Eventuell könnte man bei weiterem Bedarf sogar noch an der Mauer, rückseitig der vorhandenen oberen Gräber, erhöhte Urnengräber anlegen.

GR und Bauhofmitarbeiter R. Volkert erkundigt sich, wie die leerstehenden Gräber versorgt werden sollen. Momentan sind sie teilweise mit Kies aufgefüllt. Eine Option wäre, die Grabumrandung bei den leerstehenden Gräbern zu entfernen und das Grab ebenerdig mit Erde aufzufüllen und Gras anzusäen. So könnten die leeren Grabstellen mit dem Rasenmäher gemäht werden. Im Falle einer Neunutzung kann eine neue Grabeinfassung mittels Platten hergestellt werden. So sähen die leerstehenden Gräber ordentlicher und gepflegter aus. Der Vorschlag wird von den anderen Ratsmitgliedern für gut befunden.

Im weiteren Verlauf wird über einen Rollstuhl-/Rollatorgerechten Zugang zum Friedhof diskutiert. Den Weg zu pflastern, ist schwierig, da man für die Untergrundvorbereitung mit Bagger etc. mehr Platz benötigt. Eine weitere Möglichkeit wäre, den Weg günstig zu asphaltieren. GR Volkert und BGM Albert werden diese Möglichkeiten des Wegausbaus erörtern.

TOP 2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift der vorhergehenden Sitzung

Jedem Gemeinderat wurde kurz nach der letzten Sitzung eine Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung per Mail zugestellt, zudem ist die Niederschrift im Ratsinformationssystem für den Gemeinderat einsehbar.

Beschluss:

Die Niederschrift über die vorhergehende Gemeinderatssitzung, öffentlicher Teil, wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

TOP 3 Beratung und Beschlussfassung zur Aufnahme eines Darlehens

Die Haushaltssatzung 2021 sieht für die Gemeinde Roden eine Kreditaufnahme i. H. v. 480.000,00 € zur Finanzierung von Investitionen vor. Der Gesamtbetrag wurde am 28.04.2021 vom Landratsamt rechtsaufsichtlich genehmigt.

Für den Abschluss der Baumaßnahme „Dorfstraße Ansbach“ sind im diesjährigen Haushaltsplan noch Kosten in Höhe von 522.000,00 € veranschlagt worden. Bei der LFA Förderbank gibt es für solche Investitionen extrem zinsgünstige, geförderte Darlehen.

Bei einer Laufzeit von 10 Jahren mit einer Zinsbindungsfrist von ebenfalls 10 Jahren und zwei tilgungsfreien Jahren beträgt der Zinssatz – 0,10 % (Tagesaktueller Stand vom 10.05.2021). Es besteht auch die Möglichkeit eine Laufzeit von 20 bzw. 30 Jahren zu wählen. Die Konditionen der letzten 5 Tage sind als Anlage beigefügt.

Bei Aufnahme der vollen Kreditsumme in Höhe von 480.000,00 € mit einer Laufzeit von 10 Jahren und zwei tilgungsfreien Jahren würde sich ab dem Jahr 2023 eine jährliche Tilgung in Höhe von 60.000,00 € ergeben. Bei einer Aufnahme von 400.000,00 € unter den gleichen Konditionen würde die Tilgung 50.000,00 € betragen.

BGM J. Albert erläutert die Möglichkeiten anhand der Aufstellung und stellt die Frage, ob das Darlehen für 10 Jahre mit Negativzinsen und höherer Tilgungsrate oder für einen längeren Zeitraum mit niedrigerer Tilgungsrate aufgenommen werden soll. Nach Rücksprache mit Kämmerer Simon Pfeufer soll das Darlehen mit einer Summe von 400.000 EUR aufgenommen werden.

GR S. Fröhlich ist für 10jährige Laufzeit, in Hinblick auf die in ein paar Jahren anstehenden Kosten für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Roden. Wenn das Darlehen für 20 Jahre aufgenommen wird, ist man noch an die Rückzahlung gebunden wenn die nächsten großen Kosten anfallen. C. Henlein ergänzt, dass die Zinsbindung bei 20 Jahren Darlehenslaufzeit auch nur 10 Jahre gilt. Auch BGM J. Albert und S. Weyer befürworten eine 10jährige Laufzeit.

G. Leibl fragt, ob 400.000 EUR reichen, im Haushalt waren 480.000 EUR angesetzt. J. Albert weist auf den Vorschlag von Kämmerer Simon Pfeufer hin, der 400.000 EUR als ausreichend angibt.

Beschluss:

Bei der LFA Förderbank sollen Kreditmittel aus dem Programm „InfraKredit Kommunal“ für die Finanzierung der im Haushalt 2021 veranschlagten Kosten für die Baumaßnahme „Dorfstraße Ansbach“ in Höhe von 400.000,00 € beantragt werden.

Der Kredit soll eine Laufzeit von 10 Jahren mit ebenfalls 10 Jahren Zinsbindungsfrist und zwei tilgungsfreien Jahren haben.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, bei der LFA Förderbank einen entsprechenden Kreditantrag zu stellen, einen Kreditvertrag abzuschließen und die Mittel nach der Genehmigung abzurufen.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

TOP 4 Verlängerung des Förderprogramms zur Reaktivierung von leerstehenden Gebäuden

Das Förderprogramm für Investition zur Nutzung vorhandener Bausubstanz der Gemeinde läuft mit dem 30.09.2021 aus.

Damit dem Auslaufen entgegengewirkt wird, rät die Verwaltung den § 1 Abs. 2 Satz 2 der Satzung wie folgt zu Ändern:

Von „Er beginnt am 01.10.2018“ in „Er beginnt am 01.10.2021“.

Somit läuft das Förderprogramm bis einschließlich dem 30.09.2024, die übrigen Festsetzungen werden nicht verändert.

Laut BGM Albert laufen derzeit 3 Anfragen, eine wurde im vergangenen Jahr abgerechnet. Von Seiten des Bürgermeisters wird eine Verlängerung befürwortet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Änderungen des § 1 Abs. 2 Satz 2 von „Er beginnt am 01.10.2018“ in „Er beginnt am 01.10.2021“ des Förderprogramms für Investitionen zur Nutzung vorhandener Bausubstanz.

Das abgeänderte Förderprogramm tritt somit ab dem 01.10.2021 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 9

TOP 5 Informationen und Anfragen

TOP 5.1 Protokoll der Gemeinderatssitzungen

Es wurde eine Anfrage gestellt, das Protokoll der Gemeinderatssitzungen, zusätzlich zur Information auf der Homepage, auch im Mitteilungsblatt abzdrukken.

Vorteile:

- Informationen auch für (ältere) Bürger ohne Internet ersichtlich

Nachteile:

- Druckkosten für zusätzliche Seiten
- doppelte Speicherung auf der Homepage (unter „Mitteilungsblatt“ und unter „Gemeinderatssitzungen“) verbraucht geringfügig mehr Speicherkapazität
- Zeitliche Verzögerung

Der Bürgermeister hat sich dazu entschlossen, das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung ab Mai im Mitteilungsblatt anzudrukken.

Im Gemeinderat wurde über die Notwendigkeit eines ausführlichen Protokolls diskutiert. Eine abgespeckte Version hält Schriftführer K. Böhm jedoch wegen des doppelten Aufwands und des möglicherweise fehlenden Zusammenhangs zwischen Vorlage, Wortmeldungen und Beschluss für nicht gut.

Die Kosten je Druckseite sollen zunächst ermittelt werden. K. Böhm setzt sich diesbezüglich und wegen der möglichen Formatierung des Protokolls mit Frau Pfaff / VGem in Verbindung.

TOP 5.2 Anfrage der Ortsvereine Ansbach

Die Ortsvereine Ansbach stellen eine Anfrage bzgl. Renovierung der Küche und des Ausschankraums im Dorfgemeinschaftshaus.

GR A. Wundes sagt, man sollte sich vorher erkundigen wie das mit Vorschriften und Richtlinien ist, da es sich um ein öffentliches Gebäude handelt, und hier evtl. Vorgaben wie Rutschhemmungsklasse der Fliesen,... Edelstahl, Herd, Spülmaschine... zu beachten sind.

2. BGM G. Leibl merkt an, es muss außerdem erst eine Kostenkalkulation erfolgen, damit man die Höhe der Gesamtsumme kennt.

BGM Albert klärt die rechtlichen Vorgaben ab und erkundigt sich nach Richtlinien für Küchen in öffentlichen Gebäuden. Der Gemeinderat sieht, dass etwas getan werden sollte, eine Zustimmung des Gemeinderats kann jedoch erst nach Kalkulation der Kosten bzw. rechtlichen Vorgaben erfolgen.

TOP 5.3 Dorfbaum / Dorflinde

Herr Matthias Lang hat sich der Gemeinde gegenüber geäußert, dass er gerne einen Dorfbaum bzw. eine Dorflinde spenden würde für den Dorfplatz.

BGM Albert findet die Idee gut, aber man muss hinsichtlich der Dorfplatzgestaltung aufpassen, wo der Baum eingepflanzt wird. Auch 2. BGM Leibl findet, man muss zunächst die Gestaltung des Dorfplatzes festlegen. Aber er sieht auch keinen Zeitdruck in der Pflanzung, der Baum kann auch im Herbst oder Frühjahr gepflanzt werden, wenn man mehr zur Gestaltung weiß.

S. Weyer stellt fest, die Pläne waren so unterschiedlich hinsichtlich Zufahrt und Platzgestaltung, sodass es jetzt ein Fehler wäre, den Baum jetzt zu pflanzen ohne dass die Dorfplatzgestaltung feststeht. Dem stimmt auch GR Benkert zu.

Die Planung soll 2021 jetzt verstärkt in Planung geben. Dafür ist auch S. Fröhlich. Aktuell macht es den Anschein, dass die Dorfplatzgestaltung eingeschlafen ist.

G. Leibl sagt, das Gremium für den Dorfplatz sollte zeitnah gebildet werden damit die Planung weiter voran geht.

TOP 5.4 Kindergarten Ansbach

Der KIGA Ansbach ist derzeit geschlossen wegen einem positiven Coronafall. Alle bisher getesteten Familien / Personal sind negativ. BGM Albert möchte sich bei der KIGA Leitung Maria Arnold bedanken, dass sie die Abwicklung mit den Eltern so souverän gemanagt hat.

GR A. Wundes erkundigt sich nochmals nach dem Stand vom KIGA-Wald. Dort sollte nach der Baumfällung ein Spielgerät angebracht werden. Die KIGA-Leitung hat sich für einen Lauf-/Kletterweg aus Holzscheiben in unterschiedlichen Höhen entschieden. GR und Gemeinderat Rolf Volkert weiß Bescheid, wird vom Bauhof bearbeitet.

TOP 5.5 Bund Naturschutz

Die Gemeinde wurde von Bund Naturschutz informiert, dass am Krebsbach in den kommenden Jahren eine Kartierung der Feuersalamander am Krebsbach stattfindet. Die Organisation wird vom Bund Naturschutz organisiert.

TOP 5.6 Pflaster Seitenstreifen Dorfstraße

Ratsmitglied Winkler fragt, warum das Gehwegpflaster am Seitenstreifen der Dorfstraße so weiß ist. GR Volkert erklärt, dass es sich dabei um Salzausblühungen handelt. Diese verschwinden im Laufe der Zeit durch Nutzung von alleine.

TOP 5.7 Raupennester am Röderberg

R. Volkert sagt, Lore hat ihn angesprochen, am Röderberg sind viele Raupennester (Weben) in der Wiese und fragt, wer dafür zuständig ist, ob das evtl. Eichenprozessionsspinner ist? G. Benkert sagt, das ist in der Wiese und sind andere Raupen, jedoch keine Eichenprozessionsspinner.

TOP 5.8 Planierschild

GR G. Benkert erkundigt sich, ob das Planierschild der Gemeinde für die Öffentlichkeit bereitgestellt wird? BGM J. Albert erkundigt sich.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Johannes (BGM) Albert um 20:20 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Roden.

Johannes (BGM) Albert
Erster Bürgermeister

Karin Böhm
Schriftführer/in